

Und wieder sind wir unten. In gleichmäßiger Bewegung stößt der Stempel die fertigen Briketts unter dem ungeheuren Eisenbehälter, der das Pulver enthält, hervor, ein Brikett legt sich eng an das andere, und schier endlos verschwindet die schwarzglänzende Reihe nach draußen in den Beladerraum. Der Glanz der Seiten wird weder durch Wasser noch durch sonst einen Zusatz erzeugt. Die Pressung allein ist es, die ihn hervorrufft, sie allein gibt auch dem Brikett die Festigkeit.

Tag und Nacht arbeiten die Pressen, und jede liefert in vierundzwanzig Stunden sieben Waggons Briketts. Und die Gesellschaft, der die Grube gehört, hat allein einunddreißig Pressen.

* * *

Die Fröhlichkeit, die über allen Stätten liegt, an denen man mit Eifer schafft, und die dem Bilde einen Schimmer von — fast möchte ich es Poesie nennen — einwebt, hier ist sie nirgends zu verspüren. Alles kalt und trübselig, die ganze Gegend in grauen Dunst gehüllt, und ein Gefühl von leiser Bangigkeit beschlich mich, ähnlich dem, das ich empfand, als ich mich im Hochgebirge zum erstenmal inmitten einer Halde von Geröll und Schutt sah. Das war der erste Eindruck, den die Gegend in Westfalen, wo sie aus tiefem Schacht Steinkohlen fördern, auf mich machte.

Einsam auf freiem Felde wenige schwärzlich-rote Häuser, eines mit einem kleinen Turm, oben ein Rad, von der Bewegung eines starken Seils angetrieben. Die einzige Bewegung ringsherum, nirgends ein Mensch . . . Aber unter meinem Fuß, in Hunderten von Metern Tiefe, da ist es hohl auf Kilometer weit, und da wimmelt's auch von Menschen, die emsig schaffen Tag und Nacht, denn die Industrie ist unersättlich.

Mein Begleiter, der Obersteiger, führt mich in das erste Haus; wir stehen vor der riesigen Fördertrommel, die fast den ganzen Bau ausfüllt. Aus der Zahl der Glodenschläge, die den Raum durchhallen, entnimmt der Mann, der die Bewegung des Ungetüms mit Hilfe eines Hebels steuert, ob Menschen oder Kohlen auf dem Fahrstuhl sind, und schneller oder langsamer wideln sich die armstarken Drahtseile, an denen der Stuhl hängt, an der Trommel auf und ab. Im nächsten Hause stehen die Luftkompressoren, die die Ventilation im Schacht besorgen, und etwas seitlich in einem andern Raum die Pumpe, deren Kolbenstange fast 600 Meter tief hinabreicht, das Wasser von der Sohle zu entfernen.